



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Rhetorik - Redekunst oder Überredkunst?*

Das komplette Material finden Sie hier:

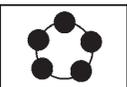
[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



2.22

## Rhetorik – Redekunst oder Überredkunst?

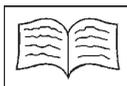
## Unterrichtsplanung

*1. docere*

Der Lehrer beginnt mit einer Schilderung einer Redesituation: Der Vorstandsvorsitzende von Audi spricht vor Motorjournalisten. Diese haben sich auf den Bereich Auto/Motor spezialisiert und kennen sich demnach in der Branche aus. Bei einer Bilanz-Pressekonferenz geht es darum, die Entwicklung der Firma im Vergleich zu den Vorjahren und die Zukunftsaussichten darzustellen.

Die Schüler sollen sich in die Lage der Journalisten versetzen. Folgende Fragen des Lehrers dazu:

- Welche Inhalte erwarten die Journalisten?
- Wie ist demnach die Rede aufgebaut?

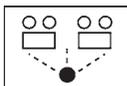


Nach kurzem *Unterrichtsgespräch* legt der Lehrer den Ausschnitt der Rede von **Franz-Joseph Paefgen** (vgl. **Texte und Materialien M8**) als *Folie* unter der folgenden Aufgabenstellung auf; dabei deckt er vorerst den Kasten mit der Erläuterung ab.

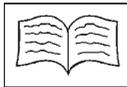
„Lesen Sie den folgenden Ausschnitt der Rede und formulieren Sie anschließend, welche Funktion der Rede hier offensichtlich im Mittelpunkt steht.“



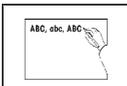
Hinweis zur Rede von Paefgen: Dieses Beispiel ist gut geeignet, um den Schülern klarzumachen, dass die dargebotene **Vielfalt von Zahlen** in ihrer **Genauigkeit** kontraproduktiv ist, da die Hörer sich diese Zahlen nicht merken können. Zugleich fehlt ganz offenbar das *delectare*. Im Plenum wird daher im Folgenden diskutiert, ob der Redner den Anforderungen der Zuhörer gerecht geworden ist. Die wichtigsten **Ergebnisse** protokollieren die Schüler selbstständig (Stichworte an der *Tafel* können die Vollständigkeit absichern).



Anschließend gehen die Schüler zum zweiten Text über. Ein kurzer *Lehrer-* (oder auch vorbereiteter *Schüler-*) *Vortrag* informiert sie darüber, dass die Rede von **Roman Herzog** (vgl. **Texte und Materialien M8**) heute bereits als historisch zu werten ist, obwohl sie erst 1997 gehalten wurde. Vielleicht können sie bereits anhand des kurzen Ausschnittes sagen, warum dies so ist.



Hinweis zur Rede: Der Bundespräsident begründete mit dieser Rede 1997 eine Reihe von übergreifenden **Adlon-Reden**; die bekannteste Passage („*Durch Deutschland muss ein Ruck gehen*“) entstammt dieser Rede. Sie wird bis heute in anderen Reden und sogar auf Plakaten zitiert. Daran wird deutlich, wie weit kurze und prägnante Sätze tragen können.



Der Lehrer fordert nun die Schüler auf, für beide Redeausschnitte die Wirkungsfunktion(en) (Redeabsicht) *induktiv* zu erschließen und zu verallgemeinern. Im Anschluss wird der entsprechende Kasten auf der Folie aufgedeckt. Die Übernahme ins *Tafelbild* (vgl. **Texte und Materialien M13**) schließt diese Phase der Erarbeitung ab.

**Vorschläge zur Erweiterung und Vertiefung:**

- Anhand der ersten Rede sollte die Verwendung von **Zahlen in Reden** besprochen werden. Es kann im *Unterrichtsgespräch* geklärt werden, welche der Zahlen entfallen können und welche gerundet werden müssen. Hinweis dazu: Es handelt sich um eine Pressekonferenz, bei der die Materialien, also auch die genauen Zahlen, jedem Journalisten schriftlich vorliegen. Demnach braucht der Redner eigentlich keine konkreten Zahlen zu nennen, sondern kann allgemein die Entwicklung der Firma vorstellen.





**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Rhetorik - Redekunst oder Überredkunst?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

